

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	2
2	Wer sind wir? .....	3
2.1	Allgemeines .....	3
2.2	Zielgruppen .....	3
2.3	Aufgaben .....	4
3	Die Situation .....	4
3.1	Altersstruktur des Dekanats .....	4
3.2	Veränderungen im Leben der Jugendlichen .....	5
3.3	Ländlicher Raum und die Situation der öffentlichen Verkehrsmittel .....	6
3.4	Jugendpastoral im Dekanat .....	6
3.4.1	Strukturelles .....	6
3.4.2	Verbände und Jugendorganisationen .....	7
4	Profilentwicklung .....	10
4.1	Vernetzung und Begleitung der Jugendarbeit auf Dekanatsebene .....	10
4.2	Spiritualität .....	11
4.3	Jugendarbeit und (Hoch-)Schule .....	11
4.4	Firmvorbereitung .....	12
	Literaturverzeichnis .....	14

# Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim

## 1 Einleitung

"Ehrenamtliches Engagement trägt die kirchliche Jugendarbeit. Kirchliche Jugendarbeit braucht die vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten der Ehrenamtlichen."<sup>1</sup>

Da die Veränderungen in der Gesellschaft sehr differenziert zu betrachten sind, ist es notwendig die Strukturen vor Ort an die jeweiligen aktuellen Verhältnisse anzupassen. Hierzu dient das folgende Jugendpastoralkonzept, in dem speziell die aktuelle Situation im Dekanat Heidenheim dargestellt ist und Szenarien für die zukünftige Arbeit vor Ort erstellt werden. Dieses Konzept ist Grundlage der katholischen Jugendarbeit auf Dekanatsstufe im Dekanat Heidenheim. Alles Handeln und Streben des Katholischen Jugendreferats ist auf die Verwirklichung der Ziele des Jugendpastoralkonzepts gerichtet.

"Ehrenamtliche engagieren sich in der kirchlichen Jugendarbeit, weil sie sich mit ihrer ganzen Person einbringen und etwas bewegen können."<sup>2</sup>

Dieses Engagement zu unterstützen und zu fördern ist Ziel und Aufgabe des Katholischen Jugendreferats und ist somit Grundlage des Jugendpastoralkonzepts.

Das Jugendpastoralkonzept des Dekanats Heidenheim wurde 2013 erstellt und 2017 überarbeitet.

---

<sup>1</sup> BJA 2012: 9

<sup>2</sup> Ebd : 9

## 2 Wer sind wir?

### 2.1 Allgemeines

Katholische Jugendreferate wurden von der Diözese zur Arbeit mit jungen Menschen auf Dekanatssebene eingerichtet. In der Diözese Rottenburg-Stuttgart existieren 27 dieser Einrichtungen. Sie sind im Auftrag vom BJA für die katholische Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Zugleich sind es BDKJ-Dekanatsstellen.

Das Katholische Jugendreferat/die BDKJ-Dekanatsstelle Heidenheim liegt ziemlich zentral in der Kreisstadt Heidenheim an der Brenz. Das Dekanat Heidenheim ist flächendeckend mit dem Landkreis und grenzt an die Dekanate Ostalb, Ehingen-Ulm und Göppingen-Geislingen. Ca. 130.800 Einwohner, davon 41.643 Katholiken, haben sich hier niedergelassen. Es setzt sich aus 25 Kirchengemeinden, in sechs Seelsorgeeinheiten, zusammen und ist sehr ländlich geprägt. Das Team besteht aus zwei hauptberuflichen MitarbeiterInnen: einer Jugendreferentin mit einem Stellenumfang von 75% (zurzeit auf 100% aufgestockt) und einer Verwaltungsangestellten mit einem Stellenumfang von 40%. Das Jugendreferat befindet sich im Dekanatshaus in der Schnaitheimer Straße 19. Es ist mit zwei Büroräumen ausgestattet, einer kleinen Kaffeeküche, einem Materialraum und einem größeren Gruppenraum. Die Gruppen- bzw. Tagungsräume des Dekanatsbüros sind ebenfalls nutzbar.

### 2.2 Zielgruppen

Zielgruppe der Jugendarbeit im Dekanat Heidenheim sind grundsätzlich alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Dekanat und darüber hinaus, unabhängig von Konfession und Zugehörigkeit zu Verbänden oder Jugendorganisationen.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf folgenden Gruppen:

- Ministranten
- Katholische Jugendverbände
- Ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene in der Kinder- und Jugendarbeit
- Junge Menschen mit Interesse an spirituellen Erfahrungen
- Schülerinnen und Schüler an den Schulen im Dekanat
- Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim

Darüber hinaus sind die in der Jugendarbeit engagierten pastoralen MitarbeiterInnen und Erwachsenen sowie Lehrerinnen und Lehrer Ziel der Arbeit des Jugendreferats.

## 2.3 Aufgaben

Der Fokus in der Arbeit des Katholischen Jugendreferats liegt in der Beziehungs- und Netzwerkarbeit.

Neben der Funktion auf Dekanatssebene ist das Jugendreferat Vermittlungsstelle zwischen der Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und der Diözesanebene. Auch für die Diözesanstellen des BDKJ und seine Mitgliedsverbände hat es eine wichtige Vermittlungsfunktion. Es dient ebenso als Unterstützung für Kirchengemeinden und andere Träger und ist selbst als Träger der Kinder- und Jugendarbeit aktiv.

Der Auftrag des Jugendreferats ist, Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden, Seelsorgeeinheiten und auf Dekanatssebene zu ermöglichen, zu begleiten, zu fördern und vor Ort zu unterstützen. Dabei soll eigenständiges und selbstverantwortetes Handeln gefördert werden, bei allen Maßnahmen und Angeboten gilt das Prinzip der Subsidiarität

Die Kooperation mit anderen Einrichtungen des Dekanats und weiteren kirchlichen Einrichtungen, Verbänden und Gemeinschaften im Dekanat ist für die Profilierung, die Weiterentwicklung und für die Vernetzung von großer Bedeutung. Das Jugendreferat arbeitet ebenfalls mit den entsprechenden Stellen und Einrichtungen der Kommunen und des Landkreises zusammen. Dies sind beispielsweise Jugendämter, Kreisjugendring und Evangelisches Jugendwerk.

## 3 Die Situation

### 3.1 Altersstruktur des Dekanats

Alters- klasse	2008		2015		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	6.700	100	6.324	94	6.266	94	6.114	91	5.821	87
6- u. 12	8.230	100	6.770	82	6.523	79	6.443	78	6.296	77
12- u. 15	4.477	100	3.770	84	3.400	76	3.313	74	3.271	73
15 - u. 18	4.913	100	4.236	86	3.625	74	3.402	69	3.332	68
18- u. 21	4.951	100	4.455	90	3.991	81	3.559	72	3.426	69
<b>insgesamt</b>	<b>29.271</b>	<b>100</b>	<b>25.555</b>	<b>87</b>	<b>23.805</b>	<b>81</b>	<b>22.831</b>	<b>78</b>	<b>22.146</b>	<b>76</b>

## Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim

Aus dieser Demographieberichterstattung lässt sich ablesen, dass besonders die Zahl der Altersgruppe zwischen 12 und 15 Jahren, die für die Kinder- und Jugendarbeit sehr bedeutend ist, stark zurückgehen wird. Auch die 15- bis 18-Jährigen werden laut dieser Statistik deutlich weniger. Die Zahl der Hauptklientel der Kinder- und Jugendarbeit wird laut dieser Prognosen in den nächsten Jahren um 27% sinken.

### 3.2 Veränderungen im Leben der Jugendlichen

Neue Medien verändern die Umwelt der Jugendlichen. Smartphones, Tablets, Laptops, etc. gehören mittlerweile zur Grundausstattung. Damit einhergehend nehmen auch die sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter uvm. einen großen Stellenwert ein.

Eine Umfrage, die im Rahmen des DH-Studiums von der DH-Studentin des Jugendreferats Heidenheim zum Thema Sinus-Milieu-Studie durchgeführt wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich im Dekanat Heidenheim in der kirchlichen Jugendarbeit ehrenamtlich engagieren, nicht einem bestimmten Milieu zugeordnet werden können. Sie sind sowohl dem Konservativ-Bürgerlichen als auch dem Adaptiv-Pragmatischen Milieu zuzuordnen. Glaube spielt im Leben dieser jungen Menschen eine große Rolle, was die Bürgerlich-Konservativen charakterisiert. Ebenfalls sind sie sehr heimatorientiert, Familie und Freunde nehmen einen großen Stellenwert in ihrem Leben ein, was auf beide Milieus zutrifft. Zu der Frage was ihrem Leben einen Sinn gibt, gaben viele der Befragten Familie, Freunde und Gott bzw. Glaube als Antwort an. Der Bildungsstand der Befragten liegt überdurchschnittlich hoch, der größte Teil besucht ein Gymnasium, der andere Teil befindet sich schon im Studium oder macht eine Ausbildung. Alle Befragten gaben an, mit ihrer Schul- bzw. Berufswahl zufrieden oder sogar sehr zufrieden zu sein. Entsprechend wurde die Frage nach persönlichen Zukunftsplänen von den meisten mit einer klaren Vorstellung von ihrer Zukunft in Bezug auf Arbeit, Familie und Wohnen beantwortet. Dass digitale Medien eine große Rolle im Leben der Jugendlichen einnehmen, hat sich auch in dieser Umfrage bestätigt. Alle Befragten nutzen auf irgendeine Art und Weise regelmäßig digitale Medien. Das Internet steht hierbei an erster Stelle, egal ob für Recherchen, das Lesen der Welt- bzw. Sportnachrichten oder für Soziale Netzwerke. Für viele Jugendliche ist es mittlerweile ganz normal ständig online und damit erreichbar zu sein.

Die Bereitschaft der Jugendlichen, sich verbindlich für ehrenamtliche Tätigkeiten bei Projekten und Aktionen zu engagieren, nimmt ab. Sie wollen ihr Leben und ihre Freizeit flexibel gestalten. Oft finden zum gleichen Zeitpunkt mehrere Veranstaltungen statt. Viele Jugendliche wollen sich nicht im Vorfeld festlegen und erst kurzfristig entscheiden, woran sie teilnehmen.

## **Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim**

Da ein Großteil des Stammklientels im Dekanat Heidenheim das Gymnasium besucht, wirkt sich die Umstrukturierung der Gymnasien von G9 auf G8 stark auf die Jugendarbeit aus. Die KLJB Studie "Wir sind nicht die Dummen" zeigt, dass Jugendliche, die das G8-Gymnasium besuchen, weniger bereit sind sich ehrenamtlich zu engagieren als Schüler des G9.<sup>3</sup> Hierfür wurden keine eigenen Zahlen erhoben, anhand von Erfahrungswerten kann diese Aussage der Studie aber bestätigt werden. Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass die Jugendlichen ihr Abitur oft schon mit 17 Jahren machen. 15- bis 16-Jährige, die an der Gruppenleiterschulung teilnehmen, machen ein Jahr später ihr Abitur und verlassen das Dekanat zum Studieren oder Arbeiten, gerade wenn sie genügend Erfahrungen gesammelt haben um eine gute Jugendarbeit vor Ort leisten zu können.

### **3.3 Ländlicher Raum und die Situation der öffentlichen Verkehrsmittel**

Da das Dekanat Heidenheim sehr ländlich geprägt ist, spielen öffentliche Verkehrsmittel eine große Rolle. Die meisten Orte im Dekanat sind mit dem Auto in recht kurzer Zeit bequem zu erreichen, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gleicht jedoch oft einer Weltreise bzw. ist wegen fehlender Bus-/Zugverbindungen überhaupt nicht möglich. Besonders am Abend oder am Wochenende gestaltet es sich für Jugendliche ohne Führerschein oder Auto sehr schwierig Veranstaltungen außerhalb zu besuchen. Die Anreise ist umständlich und zeitaufwändig.

### **3.4 Jugendpastoral im Dekanat**

#### **3.4.1 Strukturelles**

Das Dekanat Heidenheim ist vergleichsweise ein sehr kleines und kompaktes Dekanat. Trotzdem ist die Jugendarbeit im Dekanat sehr unterschiedlich ausgeprägt. Dabei wirkt sich der Sozialraum der einzelnen Gemeinden auch auf die Jugendarbeit aus. Jugendarbeit in den städtischen Gemeinden funktioniert anders als in den ländlichen Gemeinden. So haben die ländlichen Gemeinden z.B. jährlich nur drei bis vier Erstkommunionkinder. Gleichzeitig ist in den Landgemeinden die Unterstützung der Jugendarbeit durch Erwachsene größer als in der Stadt. Die ländliche Struktur des Dekanats erfordert häufig eine dezentrale Veranstaltungskultur.

Das Dekanat Heidenheim ist ein sogenanntes Diaspora-Dekanat, allerdings trifft das nicht auf die Seelsorgeeinheit „Härtsfeld“ zu. Die Evangelische Kirche ist im Großteil des Dekanats sehr gut vertreten, auch evangelische Freikirchen haben einen großen Platz im

---

<sup>3</sup> vgl. Leonhardt et al 2012: 28

## **Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim**

Dekanat. Dies wird bei ökumenischen Angeboten auf Dekanatssebene auch meist berücksichtigt.

Die Familienpastoral ist eine Besonderheit des Dekanats Heidenheim. Seit vielen Jahren hat das Dekanat dafür eine eigene Stelle. Seit Sommer 2013 ist Familienarbeit ein Schwerpunktthema für das Dekanat. Da eine gelingende Familienarbeit in der Gemeinde Grundstein einer gelingenden Jugendarbeit in den Gemeinden ist, ist dieser Schwerpunkt von Seiten der Jugendarbeit sehr positiv zu sehen.

### **3.4.2 Verbände und Jugendorganisationen**

Das Dekanat Heidenheim ist ein vergleichsweise verbandsarmes Dekanat. Im Dekanat sind zwar fünf katholische Jugendverbände vertreten, dies jedoch - mit Ausnahme der DPSG - nur mit je einer Ortsgruppe im Dekanat. Deshalb hat auch kein Verband eine funktionierende Dekanatssebene oder -leitung.

#### **DPSG**

Die DPSG ist mit zwei Ortsgruppen der größte Verband im Dekanat Heidenheim. Der Stamm Giengen ist dabei der größte und auch aktivste. Nach einem Jubiläum hat sich dieser Stamm mit der Unterstützung mehrerer Erwachsener um einiges vergrößert und aktiviert. Dort hat sich mittlerweile der Generationenwechsel vollzogen. Der Stamm Herbrechtingen hat seit mehreren Jahren ein Nachwuchsproblem, hat allerdings eine stabile Leitung.

Da die DPSG auf der mittleren Ebene in Bezirken organisiert ist, die im Fall des Dekanats geografisch nicht mit dem Dekanat übereinstimmen, ist die Vertretung auf Dekanatssebene oft schwierig.

#### **KjG**

Nachdem sich im Herbst 2011 die letzte KjG-Gemeinde im Dekanat Heidenheim aufgelöst hat, gründete sich im Februar 2012 eine neue KjG-Gemeinde in Dischingen.

Die KjG-Gemeinde hat zwar noch eine eher geringe Mitgliederzahl, veranstaltet aber regelmäßig gut besuchte Aktionen und ist fest in die Kirchengemeinde integriert. Ihre Interessen auf Dekanatssebene nimmt sie regelmäßig wahr.

#### **Kolping Jugend**

Die Kolping Familie ist in zwei Kirchengemeinden (Hl. Geist Giengen und St. Maria Heidenheim) vertreten. Nur in Giengen gibt es außerdem eine Kolping Jugendgruppe mit Gruppenstunden und Aktionen. Die Kolping Jugend Giengen nimmt die Vertretung der Kolping Jugend auf Dekanatssebene wahr. Derzeit gibt es Bestrebungen, in einer

## **Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim**

Kooperation zwischen Heidenheim und Gerstetten eine neue Kolping Jugend in Gerstetten aufzubauen. Diese Pläne stehen aber noch ganz am Anfang.

### **KSJ**

Im April 2017 wurde an der DHBW-Heidenheim die erste KSJ-Gruppe im Dekanat gegründet. Der Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphase im immer dreimonatigen Wechsel stellt die Gruppe vor besondere Herausforderungen. Zurzeit gibt es in beiden Blöcken aktive Mitglieder und die Gruppe arbeitet an ihren ersten Aktionen. Unterstützung erhält die Gruppe zusätzlich durch die Heidenheimer Innenstadtgemeinde St. Maria. Außerdem stehen verschiedene Dozenten der Hochschule dem Projekt wohlwollend gegenüber und haben ihre Unterstützung zugesagt.

### **DJK**

Im Dekanat gibt es in der Gemeinde Gerstetten eine DJK, allerdings sind dort keine Mitglieder unter 27 Jahren gemeldet.

### **Ministranten**

Der größte Teil der katholischen Jugendarbeit im Dekanat Heidenheim findet als Ministrantenarbeit in den Kirchengemeinden oder auf Dekanatssebene statt. Die Ministranten im Dekanat gibt es in jeder Gemeinde, die Zahl der MinistrantInnen beläuft sich auf rund 570 (Stand August 2016) MinistrantInnen. Bereits in den 90ern haben sich die Ministranten des Dekanats Heidenheim der BDKJ Struktur angepasst und sich eine Satzung gegeben. Seit 2009 sind die Ministranten als Jugendorganisation Mitglied im BDKJ-Dekanatsverband. Die Ministranten treffen sich zwei- bis dreimal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung auf Dekanatssebene, genannt Omi-Treff. Dazu sind die OberministrantInnen aller Gemeinden eingeladen und dürfen sich mit einer Stimme pro Gemeinde vertreten. Der Omi-Treff wählt auch seine Dekanatsoberministranten. Die Ministranten-Dekanatsleitung besteht aus bis zu sechs Personen. Die Ämter werden paritätisch besetzt. Außerdem beschließt der Omi-Treff jedes Jahr eine Jahresplanung, darin sind z. B. Minitage, Weihrauchkurse, Ministrantenwallfahrten nach Rom, etc. enthalten.

Die Ministranten des Dekanats sind auf allen Ebenen aktiv und bringen sich auch in den BDKJ ein.



### **BDKJ**

Nach 13 Jahren ohne BDKJ-Dekanatsleitung gibt es seit 2006 im Dekanat Heidenheim wieder eine BDKJ-Dekanatsleitung.

Zweimal im Jahr findet eine BDKJ-Dekanatsversammlung statt, die Orte wechseln dabei.

Im BDKJ sind derzeit die KJG, die Kolping Jugend, die DPSG, die KSJ und die Ministranten als Jugendorganisation vertreten.

Die BDKJ-Dekanatsleitung nimmt ihre Aufgaben auf Diözesan- und Dekanatssebene regelmäßig und aktiv wahr.

### **3.4.3 Spirituelles**

Für den Dekanatsverband ist das Thema Spiritualität sehr wichtig. Das Dekanat Heidenheim war eines der ersten Dekanate mit einer BDKJ-Dekanatsleitung mit Schwerpunkt geistliche Leitung.

#### **Mobile Jugendkirche OOPS**

Das wichtigste spirituelle Angebot ist die mobile Jugendkirche „OOPS“. Diese wurde 2010 von verschiedenen Vertretern der BDKJ-Dekanatsversammlung entwickelt und 2011 ins Leben gerufen.

#### **Jugendspirituelles Zentrum HimbeEr**

Seit 2015 besteht in Giengen das Jugendspirituelle Zentrum HimbeEr in den Räumen der Kaplanei. Mit seinen regelmäßigen Angeboten am Donnerstagabend ist es hauptsächlich Treffpunkt für Jugendliche aus Giengen und der Seelsorgeeinheit „Unteres Brenztal“. Außerdem sind die Räume Mittelpunkt der Arbeit der Jugendverbände und Ministranten vor Ort. Ebenfalls findet das Jugendspirituelle Zentrum Einbindung in die Firmvorbereitung und bietet Räume für Projekte der Jugendarbeit.

Dekanatsweit ist das Jugendspirituelle Zentrum bisher noch nicht von großer Bedeutung, was nicht zuletzt an der ländlichen Struktur des Dekanats und der damit verbundenen schlechten Erreichbarkeit aus einigen Teilen des Dekanats liegt. Es gibt aber durchaus Bestrebungen den Bekanntheitsgrad des HimbeEr zu erhöhen. So finden dort etwa Veranstaltungen der Dekanatsministranten oder des BDKJ statt.

## 4 Profilentwicklung

### Worauf arbeiten wir hin? Was können wir hier für junge Menschen tun?

"Kirchliche Jugendarbeit soll jungen Menschen helfen, einen Lebenssinn zu finden, der Maß nimmt am Evangelium Jesu Christi."<sup>4</sup>

"Eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit im unmittelbaren Lebensumfeld junger Menschen ist erstes Ziel der Diözese."<sup>5</sup>

Ziel der Arbeit des katholischen Jugendreferats ist es Kirche mit und für junge Menschen lebendig und aktiv zu gestalten.

### Unser Ziele:

Ausgehend von der oben skizzierten Situationsanalyse werden in der Katholischen Jugendarbeit im Dekanat Heidenheim folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Vernetzung und Begleitung der Jugendarbeit auf Dekanatsebene
- Spiritualität
- Jugendarbeit und (Hoch-)Schule
- Firmvorbereitung

### 4.1 Vernetzung und Begleitung der Jugendarbeit auf Dekanatsebene

Ziel: Das Katholische Jugendreferat schafft Angebote, die die Jugendarbeit in den Gemeinden und Seelsorgeeinheiten unterstützen und ergänzen.

Die kirchliche Jugendarbeit beginnt in den Kirchengemeinden des Dekanats. Das Jugendreferat begleitet und unterstützt diese Arbeit. Zusätzlich werden Angebote auf Dekanatsebene geschaffen. Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf den Punkten Begleitung und Vernetzung. Das katholische Jugendreferat betreibt, fördert und koordiniert Netzwerkarbeit zwischen einzelnen Jugendlichen, Jugendgruppen, Gemeinden und pastoralen MitarbeiterInnen.

Das Team des Jugendreferats begleitet und unterstützt die Arbeit des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Mitgliedsverbände im Dekanat. Hierbei insbesondere aktive Jugendliche und junge Erwachsene auf Dekanatsebene (BDKJ- und Ministranten-Dekanatsleitung).

Teil des Angebots auf Dekanatsebene ist eine an die Lebenswelt der Jugendlichen angepasste Jugendleiterausbildung. Diese findet jährlich in Kooperation mit dem Dekanat

---

<sup>4</sup> Thomas et al 2007: 4

<sup>5</sup> Ebd.: 5

## **Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim**

Ostalb statt. Darüber hinaus werden Fortbildungsangebote für alle Engagierten in der Jugendarbeit angeboten.

Ebenso fördert und ermöglicht das Katholische Jugendreferat die Teilnahme an Aktionen auf Diözesanebene (Nachtwallfahrt, 72 Stunden Aktion usw.).

### **4.2 Spiritualität**

Ziel: Jugendliche erleben auf Dekanatsebene unterschiedliche Formen von Spiritualität und Liturgie und erweitern damit ihre eigene Spiritualität.

Eine Möglichkeit Spiritualität zu erleben bietet die mobile Jugendkirche OOPS. Es finden jährlich vier Jugendgottesdienste der mobilen Jugendkirche in wechselnden Gemeinden des Dekanats statt. Diese Gottesdienste werden von Jugendlichen der Gemeinde vorbereitet und richten sich an alle Jugendliche des Dekanats. Die Gottesdiensttermine sind in den Gemeinden sehr begehrt und konnten im letzten Jahr schon weit im Voraus an die Gemeinden vergeben werden.

Zusätzlich wird ein weiterer Jugendgottesdienst, der OOPS 4+1, am 1. Adventssonntag von der BDKJ-Dekanatsleitung - unterstützt durch das Jugendreferat - an wechselnden Orten durchgeführt.

Das katholische Jugendreferat übernimmt die Werbung für die Gottesdienste der mobilen Jugendkirche und hilft bei Bedarf.

Über das Angebot der mobilen Jugendkirche hinaus finden Wallfahrten und weitere spirituelle Angebote auf Dekanatsebene statt. So zum Beispiel die Sternwallfahrt zum Jugendtag in Untermarchtal in Kooperation mit dem Dekanat Ostalb, die Teilnahme an der diözesanen Nachtwallfahrt und weitere für Jugendliche und junge Erwachsene interessante Wallfahrten (beispielsweise Fahrten nach Taizé o.ä.).

Das Katholische Jugendreferat ermutigt Jugendliche und junge Erwachsene dazu sich im Bereich Spiritualität weiterzuentwickeln und begleitet sie dabei. Das Dekanat beteiligt sich daher auch finanziell an der Ausbildung zur Ehrenamtlichen Geistlichen Verbandsleitung.

### **4.3 Jugendarbeit und (Hoch-)Schule**

Ziel: Im Dekanat Heidenheim finden Kooperationen zwischen katholischer Jugendarbeit, Schulen im Dekanat und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) statt.

#### **Schulen**

Ein erster Schritt in der Kooperation mit Schule wird 2018 das Projekt „werde WELTfairÄNDERER“ an der Bühlschule Giengen in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugendarbeit & Schule sein.

## **Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim**

Das Katholische Jugendreferat sucht Kontakt zu den Fair-Schulen im Dekanat und evaluiert mit diesen Kooperationsmöglichkeiten.

Desweiteren werden Schulen, soweit möglich, in die Aktionen des BDKJ oder der sonstigen kirchlichen Jugendarbeit mit einbezogen. Beispiele hierfür könnten die Sternsinger oder die 72-Stunden-Aktion 2019 sein.

Neben solchen punktuellen Projekten und Aktionen ist auch das Zustandekommen regelmäßiger Kooperationen Ziel der Jugendarbeit im Dekanat.

Hierfür wird das Jugendreferat seine Angebote speziell für Schulen erweitern und neben Tagen der Orientierung, in Kooperation mit der KSJ, das Junior-Schülermentorenprogramm anbieten.

Außerdem wird eine stärkere Vernetzung mit den Lehrerinnen und Lehrern des Dekanats, zum Beispiel durch die Teilnahme an Religionslehrer-Treffen, angestrebt.

### **Hochschule**

Das katholische Jugendreferat unterstützt und begleitet die KSJ Gruppe an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

Darüber hinaus findet regelmäßiger Kontakt mit der Hochschule statt um Möglichkeiten zur Kooperation zu finden und neue Projekte ins Leben zu rufen.

Auf Lange Sicht ist das Ziel eine dauerhafte Kooperation zwischen Hochschule und Jugendreferat, die es ermöglicht Studierende in die Aktionen von BDKJ und Jugendreferat im Dekanat mit einzubeziehen.

### **4.4 Firmvorbereitung**

Ziel: Das Katholische Jugendreferat bietet, ergänzend zu den katechetischen Angeboten der Gemeinden und Seelsorgeeinheiten, Jugendlichen pädagogische Angebote an, die die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung unterstützen.

Es werden unterschiedliche Elemente, Module und Aktionen entwickelt, die es ermöglichen der Jugendarbeit einen Platz in der Vorbereitung zur Firmung zu geben. Damit ist explizit nicht eine Firmvorbereitung durch das Jugendreferat, sondern vielmehr ein zusätzliches ergänzendes Angebot gemeint. So soll den Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden kirchliche Jugendarbeit zu erleben und den mit der Firmvorbereitung betrauten pastoralen MitarbeiterInnen Unterstützung angeboten werden.

## **Jugendpastoralkonzept Dekanat Heidenheim**

Jugendarbeit und auch Kirche selbst sollen dabei attraktiv und in für die Jugendlichen vielleicht noch unbekannter Form präsentiert werden.

Die Möglichkeiten sind hierbei vielfältig. So können Firmlinge in bereits bestehende Aktionen des Jugendreferats, wie Wallfahrten, aufgenommen werden, es sind aber auch Angebote nur für Firmlinge möglich.

Großes Potenzial, Firmlinge in die Jugendarbeit einzubeziehen bietet mit Sicherheit die 72 Stunden Aktion 2019. Das Jugendreferat ermutigt und begleitet die Gemeinden, dabei ihre Firmgruppen in die Sozialaktion einzubeziehen.

### Literaturverzeichnis

BJA 2012: Leitbild. 3. Auflage.

Stuttgart. 1. Auflage. DS Printmedien.

Thomas et al 2007: Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

BDKJ-Diözesanleitung 2009: Ordnungen des BDKJ-Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart. 1. Auflage.